Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 14

Artikel: Zum Tag des guten Willens - 18. Mai 1942
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-314405

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Tag des guten Willens - 18. Mai 1942

1941 sind 27 000 Exemplare in deutscher und 20 000 Exemplare in französischer Sprache vom Jugendblatt « Zum Tag des guten Willens » verteilt worden, und dies neben der zur 650-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft herausgegebenen Jugendschrift. Wiederum haben die jungen Leser an den Wettbewerben des Blattes lebhaften Anteil genommen und sich mit 1858 Einzelarbeiten und 9 Klassenarbeiten eingestellt. Das Ergebnis der Sammlung von « Friedenszwanzigern » für kriegsgeschädigte Schweizerkinder und für die internationale Kinderhilfe ergab den überraschend hohen Betrag von 534 Franken. Eine Klasse hat allein 200 Franken einbezahlt.

Wir bemühten uns, einen Preisaufschlag für das Jugendblatt zu vermeiden und begnügten uns mit einem ganz kleinen Papierpreiszuschlag von 50 Rp. pro je volles bestelltes Hundert. Dieser Zuschlag und ein Beitrag des Schweizerischen Lehrerinnenvereins von 50 Franken halfen mit, daß das Defizit nur Fr. 5.95 betrug.

Für die Ausgabe von 1942 kommen wir aber nicht ohne Preiserhöhung auf 7 Rappen pro Exemplar herum. Für die französische Ausgabe wurde dieser Preis schon 1941 verlangt, ohne daß eine Verminderung der Bestellungen erfolgt wäre.

Wenn wir angesichts jedes Jahr drohender neuer Schwierigkeiten jeweilen mit einigem Zögern an die Vorarbeiten für die Herausgabe des Jugendblattes herangehen, so dürfen Redaktor und Redaktionskommission anderseits jedes Jahr soviel ermunternde Hilfe für die Verbreitung des Jugendblattes erfahren, daß ihr Kleinmut beschämt wird.

Das Jugendblatt « Zum Tag des guten Willens » (18. Mai 1942) wird sich für die Auslandkinder-Hilfe, einer Organisation des Roten Kreuzes, einsetzen. Die jungen Leser werden angesichts der bittern Not der Kinder in den vom Krieg heimgesuchten Ländern gerne als kleines Dankopfer für den Frieden im Schweizerland ihr Scherflein beitragen zur Linderung jener Not. Die Hilfsbereitschaft der Schweizerjugend steht außer Frage. Damit aber der Ruf an möglichst viele Kinder gelange, ist es notwendig, daß sich für dessen Verbreitung nicht nur die bisherigen treuen Freunde einsetzen, sondern daß weitere Kreise dem Blatte « Zum Tag des guten Willens » ihr Interesse entgegenbringen.

Seid darum eifrig besorgt, die Bestellungen auf das Jugendblatt recht zahlreich und recht frühzeitig an die gewohnte Adresse zu senden. Wegen verspäteter Bestellung können jeweilen keine Jugendblätter mehr nachgedruckt werden, und Tausende von Schülern erleben die Enttäuschung, das Blatt nicht zu erhalten. Der Inhalt des Blattes wird wiederum guten Stoff bieten zu kulturgeschichtlicher Betrachtung, zu nützlicher Unterhaltung bei Lied und Wettbewerb.

Für alle freundliche Mitarbeit für die Verbreitung und für die geistige und « materielle » Auswertung des Blattes « Zum Tag des guten Willens » dankt zum voraus das Redaktionskomitee.

Bestellungen auf das Blatt sind zu richten an: L. Wohnlich, Bühler (Kt. Appenzell A.-Rh.), Telephon 9 21 68. Pünktliche Zahlung erbeten auf Postcheckkonto IX 6303, St. Gallen.